

Elterninformation zur Krippe



Ev. Kindertagesstätte
Lessingstrasse 11-13
69221 Dossenheim
Tel: 06221 868550 oder
E-Mail: kita.lessingstrasse@kblw.de
<http://evkidos.selfhost.de>

Wir über uns

**„Öffne die Tür und komm herein,
du sollst hier willkommen sein.
Hier kannst du spielend lernen, lachen
und viele schöne Dinge machen.
Die Vielfalt in unserem Haus
nimmst du dann mit nach Haus.“
(Flyer Kita Lessingstraße)**

Kinder haben ein Recht auf Bildung und vor allem auf einen vertrauens- und respektvollen Umgang mit all ihren Interessen, Bedürfnissen und auch ihre Stärken und Schwächen.

Unsere Kindertagesstätte Lessingstraße in Dossenheim ist eine christliche Einrichtung. Wir orientieren uns in unserer Arbeit und Haltung an Werten wie Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, (Welt-) Offenheit und Toleranz. Deshalb sind bei uns Kinder aus allen Nationen und Religionen, unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und vielfältigen Familienstrukturen willkommen. Sicherheit, Geborgenheit und Verlässlichkeit sind die Basis dafür, dass wir den Kindern und Eltern wertschätzend und auf Augenhöhe begegnen und sie sich bei uns wohl fühlen.

'Hilf mir, es selbst zu tun.' (Maria Montessori)

Kinder beginnen von Geburt an, sich aktiv ein Bild von der Welt zu machen und ihren Platz in Familie und Umwelt zu finden. Sie nutzen dafür die Vielfalt ihrer Möglichkeiten und Kompetenzen. Damit dieser Prozess gelingt, brauchen sie Sicherheit, Zutrauen, Freiräume und Grenzen.

Sie sind keine 'unfertigen' Erwachsenen, die wir nach allgemeinen Konventionen formen sollen. Jedes Kind ist ein Individuum mit besonderen Fähigkeiten, Anlagen und Talenten. Diese gilt es herauszufinden und zu fördern.

Wir bieten den Kindern die nötigen Freiräume zur Selbstentfaltung; gleichzeitig müssen sie aber auch lernen, sich an Regeln zu halten, damit sie sich in der Gemeinschaft zurechtfinden. In einer Atmosphäre des Vertrauens beobachten wir die Entwicklung der Kinder und bieten Ihnen Angebote, um diese zu unterstützen.

Diese Unterstützung zeigt sich, indem wir den Kindern eine Lernumgebung schaffen, in der sie viele Erfahrungen z.B. im Umgang mit vielen Materialien und Experimenten, Bewegungsanreizen, sozialem Lernen oder Sprach- und Musikanregungen machen können. Sie haben Freiräume, aber auch Regeln, an die sie sich halten sollen. Sie können aktiv den Tag mitgestalten und ihre Freude und ihre Emotionen äußern. Wir als Fachkräfte verstehen uns als Begleiter, Helfer, Berater und Unterstützer in ihrer Entwicklung.

Die Bedürfnisse der Familie nehmen wir ernst und stehen unterstützend und beratend bei Erziehungsfragen zur Seite.

Dies sind unsere Grundlagen für gutes pädagogisches Handeln und die Erfüllung unseres Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrages.

Unsere Einrichtung von A-Z

- Anmelden** Sie möchten ihr Kind anmelden?
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein Gespräch und die Besichtigung der Einrichtung.
- Aufnahme** Rechtzeitig vor dem geplanten Aufnahmezeitpunkt Ihres Kindes in die Krippe, werden Sie von den Erzieherinnen der Gruppe zu einem ersten Gespräch eingeladen. Hier steht das gegenseitige Kennenlernen und die Besprechung der Eingewöhnungszeit im Mittelpunkt.
Sie erhalten von uns die wichtigsten Informationen zum Krippenalltag und darüber, was Ihr Kind bei uns benötigt (z.B Hausschuhe ...)
Für uns ist es elementar von Ihnen alles Wichtige über ihr Kind zu erfahren, damit wir die Eingewöhnungszeit angenehm gestalten können. Auch ihre Fragen haben in diesem Gespräch Platz.
- Ankommen und Abholen** Ab 7.15 Uhr kann Ihr Kind in der Frühgruppe betreut werden.
Bis spätestens 9.00 Uhr sollten die Kinder in der Gruppe sein. Wir beginnen den Tag mit einem gemeinsamen Morgenkreis, an welchem alle Kinder teilnehmen sollen. (siehe auch Morgenkreis)
Die Abholzeiten vereinbaren Sie mit den Erzieherinnen der Gruppe.
- Abmelden** Bitte melden Sie Ihr Kind telefonisch ab, wenn es nicht in die Krippe kommt.
- Aufsichtspflicht** Unsere Aufsichtspflicht beginnt bei der Begrüßung und endet mit der Verabschiedung des Kindes. Bitte achten sie darauf, dass Sie und Ihr Kind sich beim Abholen von den Erzieherinnen persönlich verabschieden.
Bei Festen und Veranstaltungen, bei denen die Eltern dabei sind, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.
- Ausflüge** Spaziergänge helfen den Kindern, ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Sie stärken das Gruppengefühl und die Freude am gemeinsamen Erleben. Auch der Besuch von anderen Spielplätzen, Sportplatz, Spaziergänge mit jahreszeitlichen Beobachtungen, usw. gehören für uns in den Alltag. Die Kinder üben z. B. ganz nebenbei das richtige Verhalten im Straßenverkehr.
- Betreuungsformen**
- | | |
|--------------|---|
| Tagesangebot | 7.15 – 17.00 Uhr Montag bis Donnerstag
7:15 – 16.00 Uhr am Freitag |
|--------------|---|
- Beobachtungen** Wir beobachten aufmerksam jedes Kind und dokumentieren den Entwicklungsstand. So können wir seine Stärken und Schwächen erkennen und es entsprechend fördern.
Um herauszufinden was die Kinder interessiert und welche Themen sie beschäftigen, ist es wichtig, das Gruppengeschehen zu beobachten. Oftmals entwickeln sich daraus Projekte im Krippenalltag

für einzelne Kinder oder auch für die ganze Gruppe.
Unsere Beobachtungen sind zudem notwendige Voraussetzungen für jedes Elterngespräch.

Beschwerdeverfahren

Jedes Kind und alle Eltern haben ein Recht darauf, sich zu beschweren und auf ihre Beschwerde eine professionelle Reaktion und Rückmeldung zu erhalten! Beschwerden sind als konstruktive Kritik erwünscht. Wir reflektieren daraufhin unser Verhalten, unsere Einstellungen und Abläufe. Möglicherweise korrigieren wir diese oder geben Rückmeldung über unsere Grundsätze und Werte.

Der konstruktive Umgang mit Beschwerden liegt in erster Linie im Interesse der Kinder, die in ihrem Betreuungsalltag den Umgang mit Konflikten erleben und daraus im Positiven wie im Negativen lernen. Außerdem spüren Kinder sehr genau, ob ihre Eltern mit der Einrichtung zufrieden sind. Beides hat enorme Auswirkungen auf unseren Erziehungsalltag, weshalb es in unserem Interesse ist, Klagen und Beschwerden nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern zur Zufriedenheit aller zu bearbeiten.

Dazu haben wir mit den Kindern verschiedene Beschwerdeverfahren entwickelt, um ihnen auch im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention die Möglichkeit auf dieses Recht zu geben.

Christliche Erziehung

Die Vermittlung von christlichen Grundwerten wie Respekt, Wertschätzung, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Vertrauen und Achtung gegenüber allen Menschen und Religionen sind Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Die christlichen Feste im Jahreslauf werden mit den Kindern durch religiöse Lieder, erzählen biblischer Geschichten, beten und feiern der religiösen Feste (Weihnachten, Ostern u.a.) inhaltlich erarbeitet.

Einmal im Monat feiern wir während des Vormittags einen „Kindergottesdienst“ mit dem Pfarrer oder der Gemeindediakonin. Im Wechsel bereitet eine Kindergartengruppe einen Beitrag, z.B. ein Lied, Tanz oder Gebet vor und sucht die Lieder aus. Das gemeinsame Singen, Geschichten hören, manchmal auch mediengestützt, ist für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Hierzu sind sie als Eltern herzlich eingeladen.

Eingewöhnung

Beim Eintritt in die Kindertageseinrichtung – in eine neue und fremde Situation – brauchen Kinder besonders die Unterstützung und Begleitung durch eine vertraute Bezugsperson. Die Eingewöhnung ist der Grundstein für den gesamten Besuch in unserer Einrichtung. Eine gelungene Eingewöhnungsphase ist uns deshalb sehr wichtig. Es sind die ersten Schritte in die Selbstständigkeit ohne die engsten Vertrauten. Beim Ablauf orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Der zeitliche Ablauf ist sehr individuell und vom Kind abhängig.

Geben Sie Ihrem Kind und auch sich selbst genügend Zeit, gut in der Krippe anzukommen. Denn nicht nur dem Kind, sondern auch den Eltern gilt diese Eingewöhnungsphase.

Elternarbeit	Die Erziehung in der Krippe ergänzt und unterstützt die Erziehung in der Familie. Die Voraussetzung dafür ist eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen.
Elterngespräche	Während der Bring- und Abholzeiten sind kurze „Tür und Angelgespräche“ mit den Erzieherinnen möglich. Sie erhalten dabei wichtige Mitteilungen über das Tagesgeschehen oder aktuelle Informationen über Ihr Kind. Für ausführliche Elterngespräche bitten wir Sie einen Termin mit den Erzieherinnen vereinbaren. Einmal im Jahr bieten wir Ihnen ein Entwicklungsgespräch über ihr Kind an.
Elternabend	Am Anfang des Krippenjahres (meist im Oktober) findet jeweils ein gemeinsamer Elternabend sowohl im Kindergarten als auch in der Krippe statt. In der Krippe treffen sich alle Eltern im Plenum, um wichtige Informationen vom Träger und der Leitung zu erhalten. Ebenso um Interessantes, Wichtiges oder auch Neues aus dem Krippenalltag zu erfahren und zu besprechen
Elternbeirat	Entsprechend den Kindergartenrichtlinien wird in unserer Einrichtung jedes Jahr ein neuer Elternbeirat gewählt. Dieser besteht aus zwei Elternvertretern pro Gruppe. Aufgabe des Elternbeirates ist es, die pädagogische Arbeit zu begleiten und zu unterstützen, und zwischen Eltern und Erzieherinnen zu vermitteln. Ein bis zwei Mal im Krippenjahr und nach Bedarf treffen sich die Elternbeiräte mit den Erzieherinnen, um sich über aktuelle Fragen der Krippe auszutauschen und gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen zu planen. Informationen für die Eltern werden per E-Mail an den Elternbeirat versendet und dieser leitet sie weiter an die Eltern der jeweiligen Gruppe.
Ferien	Zwischen Weihnachten und dem 6. Januar, sowie drei Wochen im August ist unsere Einrichtung geschlossen. Insgesamt haben wir 25 Ferientage. An vier Nachmittagen im Jahr ist die Einrichtung ebenfalls geschlossen (Faschingsdienstag, Gründonnerstag, Kerwemontag, und vor Weihnachten). Zu Beginn des Krippenjahres erhalten die Eltern einen genauen Ferienplan.
Feste	Zusammen mit den Familien finden Feste und Veranstaltungen meist gruppenintern statt, z.B. Wanderung, Eltern – Kind Tag, usw. Im November feiern wir ein Laternen- oder Lichterfest.
Finanzierung	Finanziert wird unsere Einrichtung zu 100 % durch die politische Gemeinde Dossenheim, die auch Eigentümerin des Gebäudes und der Außenanlage ist. Mit dem Träger und der politischen Gemeinde arbeiten wir vertrauensvoll zusammen; stets zum Wohle der Kinder und Eltern. Dabei ist es uns wichtig Wünsche und Bedürfnisse der Familien in Bezug auf „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ernst zu nehmen und wenn möglich zu berücksichtigen.

Freispiel	<p>Im gesamten Krippenalltag steht das freie Spielen im Vordergrund, d.h. die Kinder entscheiden selbst, was und mit wem sie spielen. Dafür stehen ihnen im Gruppenraum vielseitige Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Während der Freispielphase werden auch situative Angebote gemacht.</p> <p>Einmal wöchentlich, oder nach Absprache, öffnen wir beide Gruppenräume, so dass die Kinder die Möglichkeit haben, in beiden Räumen zu spielen. Die Kinder knüpfen zu den anderen Kindern und Erzieherinnen Kontakte. Dadurch entstehen neue Spielerlebnisse und Ideen.</p>
Frühstück	<p>Während der Freispielphase gibt es Zeit für das Frühstück. Die Erzieherinnen achten darauf, dass alle Kinder diese Möglichkeit wahrnehmen. Dabei bilden sich meistens kleine Tischgemeinschaften. Auf Wunsch der Kinder wird auch manchmal in diesem kleinen Kreis mit einer Erzieherin ein Tischgebet gesprochen.</p> <p>Wir bitten darum, ein gesundes Frühstück mit Obst und Gemüse einzupacken. Wir bieten den Kindern Wasser und Tee zum Trinken an.</p>
Garten	<p>Für unsere Krippenkinder haben wir einen kleinen geschützten Garten. Eine Nestschaukel, Rutsche, Sandkasten und ein Spielhäuschen stehen den Kindern zur Verfügung. Fahrzeuge und verschiedenen Spielmaterialien regen die Kinder zu vielen Bewegungsmöglichkeiten an.</p>
Geburtstag	<p>Jedes Kind darf seinen Geburtstag zusammen mit den Kindern seiner Gruppe feiern. In Absprache mit den Erzieherinnen bringt das Kind etwas zum Essen mit. Mit dem gemeinsamen Frühstück beginnt die Feier. Die Gestaltung richtet sich nach den Bedürfnissen und Wünschen des Geburtstagskindes.</p>
Haftung	<p>Für mitgebrachte Spielsachen und Kleidung übernehmen wir keine Haftung.</p>
Informationen und Infotafeln	<p>Die Pinnwände sind unsere wichtigsten Informationsträger für Mitteilungen und Informationen. Die Pinnwand neben der jeweiligen Gruppe betrifft gruppeninterne Angelegenheiten. An der Pinnwand am Eingang finden Sie Informationen über die ganze Einrichtung.</p> <p>Durch Elternbriefe, Ferienplan und Einladungen zu unseren Veranstaltungen informieren wir Sie über unsere Arbeit. Diese „Elternpost“ befindet sich in den „Briefkästen“ an der Garderobe. Viele Informationen werden per E-Mail versendet.</p>
Inklusion	<p>Integration von Kindern mit erhöhtem Förderungsbedarf und unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen stehen wir offen gegenüber. Alle Kinder können voneinander profitieren, lernen und werden deshalb auch gemeinsam in einer Gruppe gefördert.</p> <p>Vor der Aufnahme eines Kindes mit erhöhtem Förderungsbedarf werden konzeptionelle Grundentscheidungen daraufhin überprüft, ob die Einrichtung für das Kind geeignet ist. Die Zusammenarbeit mit einer Integrationskraft, Therapeuten oder dem Jugend- und Sozialamt</p>

sind Voraussetzung.

Kleidung

Wir gehen bei jedem Wetter ins Freie. Ziehen Sie deshalb Ihr Kind so an, dass es auch schmutzig werden kann. Matschhosen und Gummistiefel, die Sie in der Einrichtung deponieren können, haben sich als praktisch erwiesen. Bitte alles mit Namen versehen.

Bitte achten Sie darauf, dass sich immer genügend, der Jahreszeit entsprechende Wechselkleidung im Fach Ihres Kindes befindet. Auch passende Hausschuhe werden im Alltag benötigt.

Krankheiten

Wenn Ihr Kind krank ist, oder eine ansteckende Krankheit hat, benachrichtigen Sie uns bitte sofort. Nach einer ansteckenden Krankheit benötigen wir ein ärztliches Attest oder eine Unbedenklichkeitsbescheinigung. Weitere Informationen dazu finden Sie in Ihrer Kindergartenordnung unter „Infektionsschutzgesetz“.

Lernfelder

1. Bewegung

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf Bewegung.

In unserem Haus steht uns ein Turnraum und der Flurbereich mit Fahrzeugen, Geräten und Materialien zum Bewegen zur Verfügung. Bewegungsspiele fördern die Geschicklichkeit und das Gruppengefühl. Spielen und toben, wenn möglich im Freien, sollen die Kinder an keinem Tag vermissen.

Durch gezielte Beschäftigungsangebote in der Bewegungsstunde werden Grob- und Feinmotorik gefördert. Bewegung gibt den Kindern die Möglichkeit, spielerisch ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern.

2. Körper, Gesundheit, Ernährung

Ein positives Körpergefühl, Gesundheitsbewusstsein und richtige Ernährung sind wichtig für die gesamte körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung.

Die Kinder lernen den eigenen Körper kennen. „Was tut ihm gut? Was schadet ihm?“

Hygieneregeln und Sauberkeitserziehung fließen in die tägliche Arbeit in der Krippe mit ein. Ein positiver Umgang mit Sexualität und Körperlichkeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Identitätsentwicklung von Kindern und stärkt ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Anhand von Bilderbüchern und Gesprächen meist in kleiner Runde werden diese Themen aufgegriffen.

Wir achten auf gesunde Ernährung und bitten hier die Eltern um Mithilfe, bei der Auswahl des mitgebrachten Frühstücks.

Die Kooperation mit der Mitarbeiterin der Zahnprophylaxe runden diesen Bereich ab.

3. Sprache und Kommunikation

Sprache ist das wichtigste Mittel zur Kommunikation. Die Sprache ist in unserem täglichen Bewusstsein und Bestandteil unseres Alltags. Ziel ist es, bei den Kindern die Freude am Sprechen, an Sprache und am Gespräch zu wecken.

Wir bieten den Kindern eine sprachanregende Umgebung indem wir Bücher lesen, Geschichten erzählen, mit den Kindern reimen und singen. Wir ermutigen sie, ihre eigene Meinung zu vertreten und auch kundzutun.

4. Soziales Leben und interkulturelle Bildung
- Im Laufe der Krippenzeit machen die Kinder erste Erfahrungen im Umgang mit anderen und sich selbst. Sie lernen eigene und fremde Bedürfnisse wahrzunehmen, Schwächen und Stärken des anderen zu erkennen und zu akzeptieren, Regeln anzuerkennen und einzuhalten. Sie lernen Kritik zu üben und anzunehmen, Konflikte zu lösen und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Sie knüpfen zwischenmenschliche Beziehungen und lernen, mit Respekt und Rücksicht auf andere Menschen und Kulturen zuzugehen. Das alles macht sie zu sozialkompetenten Menschen.
5. Musisch-ästhetische Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung bedeutet leben und erfahren mit allen Sinnen. Sie berührt alle Bereiche des täglichen Lebens und ist die aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt.
In der Krippe ermöglichen wir den Kindern diese Erfahrungen durch das freie Spielen, Musizieren, Tanzen, Bewegen, Singen, kreatives Werken während unseres Alltags oder auch bei gezielten Beschäftigungen.
6. Religion und Ethik
- Kinder erleben in der Krippe eine Auseinandersetzung mit Werten und Normen der Gesellschaft, mit den Unterschieden von Menschen bezüglich ihrer Herkunft, ihrer religiösen Traditionen und ihren individuellen Fähigkeiten.
Die Frage nach dem Sinn, stellen sie sich schon in jungen Jahren. Was ist gut und was ist böse, was ist richtig oder falsch?
Durch altersangepasste, religionspädagogische Angebote gehen wir diesen Fragen nach und begleiten die Kinder auf ihrem Weg. Mit biblischen Geschichten, Feiern der christlichen Feste, Gebeten und Liedern sowie einem monatlichen Gottesdienst vertiefen wir den christlichen Glauben und vermitteln Werte wie Nächstenliebe und Rücksichtnahme.
7. Mathematische Bildung
- Mathematik umgibt uns überall. Auch in der Krippe werden die Kinder ständig mit Zahlen konfrontiert. Den Kindern macht es Spaß zu zählen, nach Formen und Farben zu sortieren und zu ordnen. All das gehört zu den Grundkenntnissen der Mathematik.
8. Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Kinder wollen wissen, warum etwas so ist und wie etwas funktioniert. Durch Beobachten, Experimentieren und Erforschen machen sich Kinder ihre Umwelt erfahrbar und eignen sich Wissen an. Die Themen orientieren sich an der Lebenswelt der Kinder und greifen aktuelle Geschehnisse auf.
Mit unseren Entdeckerkisten experimentieren die Kinder in vielfältiger Weise.
Spontane Erfahrungen, wie z.B. das Begreifen von Statik auf dem Bauteppich, das Beobachten der Tiere im Garten, das Wachstum der Pflanzen im Beet oder das Matschen im Sand finden den Tag über statt.
9. Ökologische Bildung
- Unsere Umwelt ist allgegenwärtig. Wir leben in ihr, mit ihr und von ihr. Es gilt sie besonders zu schützen und zu pflegen. Der Umgang mit Mensch, Tier und Natur muss verantwortungsvoll und zukunftsorientiert sein. Natur erleben bei Spaziergängen und im Garten, oder das Beobachten der Tiere gehören zur ökologischen Bildung.

Mittagessen	<p>Um 11.15 Uhr gibt es in der Krippe Mittagessen. Das Mittagessen findet in einer für die Kinder angenehmen Atmosphäre statt. Bevor wir mit dem Essen beginnen, sprechen wir ein Tischgebet. Das Essen wird von der Firma „Genuss und Harmonie“ geliefert. Wir berücksichtigen auch spezielle Wünsche, z.B. die religiösen Vorschriften bei moslemischen Kindern oder die Diätvorgaben bei Kindern mit Allergien. Außerdem achten wir bei der Auswahl der Speisen auf die Bedürfnisse der Krippenkinder; wenig Salz und Zucker.</p>
Morgenkreis	<p>In den Gruppen findet ein kurzer Morgenkreis statt, in dem sich alle Kinder musikalisch begrüßen. Die morgendliche Begrüßung ist für die Kinder ein gutes Ritual, um sich und die anderen bewusst wahrzunehmen.</p>
Nachmittag	<p>Am Nachmittag ist Freispielzeit, bei gutem Wetter im Garten.</p>
Obstkorb	<p>Für unseren Obst- und Gemüseteller. freuen wir uns regelmäßig über Spenden. So können wir den Kindern zum Frühstück oder auch mal „einfach so“ einen bunten Obst- und Gemüseteller anbieten. Dies fördert auch das Ausprobieren von neuen Obst- und Gemüsesorten.</p>
Personal	<p>In jeder Gruppe arbeiten je drei Erzieherinnen. Die Leiterin der Einrichtung ist von der pädagogischen Arbeit freigestellt und für die Personalführung, die organisatorischen Dinge und die pädagogische Weiterentwicklung zuständig. Ebenso können wir Vertretungskräfte beschäftigen, die bei Krankheit, Urlaub oder Fortbildung einspringen. In der Küche sind drei Hauswirtschafterinnen beschäftigt und ein Hausmeister hilft uns auf vielfältige Weise.</p>
Praktikanten	<p>Schüler und Schülerinnen aus den Fachschulen für Sozialpädagogik können in unserer Einrichtung unter fachlicher Betreuung ihre Praktika absolvieren oder sich für das Anerkennungsjahr bewerben. Dies gilt auch für PIA-Bewerbungen (Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin).</p>
Qualitätsentwicklung	<p>Über Fortbildungen, durch das Reflektieren unserer Arbeit im Team, sowie durch eine gute Personalausstattung steigern wir die Qualität unserer täglichen Arbeit. Konzeptionelle Veränderungen, die nach dem Orientierungsplan notwendig sind, werden gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. Die pädagogische Planung und der fachliche Austausch sind feste Bestandteile der Teambesprechungen in unserem Haus.</p>
Räume	<p>Unsere zwei Krippenräume befinden sich im Gartengeschoß von Haus 2. Beide Gruppenräume sind sehr gut ausgestattet und haben je einen angrenzenden Schlafräum, der zu einem Spielraum umfunktioniert werden kann. Darüber hinaus gehört eine Garderobe, ein Waschräum mit Wickeltisch dazu. Der Flur und Bewegungsraum stehen uns zum</p>

Spielen und Toben zur Verfügung.

- Schlafen** Die Kinder der Krippe schlafen nach dem Mittagessen in der Zeit von 12.00 bis 14.30 Uhr.
- Singkreis** Wir treffen uns jeden Freitag zum gemeinsamen Singen in der Eingangshalle von Haus 1. Wir singen Lieder zu den passenden Jahreszeiten, Gottesdienstlieder oder beglückwünschen die Geburtstagskinder der Woche. Auch ein Wunschkonzert, bei dem die Kinder sich Lieder wünschen, oder eine Gruppe, die ihr neues Lied vorträgt, findet hier seinen Platz. Für die Krippenkinder ist dies meist der erste Kontakt mit dem Kindergarten.
- Spenden** Über Spenden freuen wir uns. Damit können wir für die Einrichtung besondere Wünsche erfüllen.
- Unfälle** Sollte Ihr Kind sich innerhalb der Krippenzeit verletzt haben, werden wir die nötige Erstversorgung durchführen und Sie sofort darüber informieren. Verletzt sich Ihr Kind auf dem Weg zur Krippe oder nach Hause, so informieren Sie uns bitte umgehend, damit wir den Unfall der gesetzlichen Unfallversicherung melden können. Ebenso, wenn der Arztbesuch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.
- Versicherung** Alle Kinder, auch Gäste, sind durch die Badische Unfallversicherung versichert. Weitere Informationen finden Sie in der Kindergartenordnung unter Punkt 6.
- Übergang von der Krippe in den Kindergarten** „Juhu, bald bin ich ein Kindergartenkind!“
Um den Übergang in die neue Umgebung sanft zu gestalten, lernt Ihr Kind schon frühzeitig seine neue Gruppe und die Kindergartenerzieherinnen kennen. Unser Konzept beinhaltet Besuche, in der neuen Gruppe ebenso wie verschiedene Rituale und natürlich eine Abschiedsfeier in der Krippengruppe. Auch Sie als Eltern begleiten wir bei diesem Übergang in den neuen Lebensabschnitt z.B. durch Gespräche. Der Übergang, wird individuell gestaltet.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserem Leitfaden weiterhelfen konnten und Sie nun unsere Einrichtung und Arbeitsweise besser kennen. Falls Sie noch weitere offene Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns, wenn wir ihr Kind und Sie bei uns begrüßen dürfen!

Für die Kinder möchten wir einen erlebnisreichen und fröhlichen Krippenalltag gestalten. Sie sollen sich bei uns wohl fühlen!

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte Lessingstraße.

Dossenheim, Mai 2020